

Preis 40 Pfa.

Max Regel's

Sozialdemokratisches Liederbuch

—> Dritte Auflage <—

Stuttgart

Verlag und Druck von E. F. W. Dietz

1897

Der Achtfundentag.

Marschlied.

Text und Melodie von L. Hylbert.

Satz von H. Dietl.

Marschtempo. — ♩ —

Tenöre



1. Laßt Brüder uns ent-fal-ten die Fah-ne der Par-
2. Die Bourgeois, sie grollen, sie schmähen Klein u.
3. Viel Tausend unsrer Brüder sind ar-beits=los, in
4. Es gilt ein heißes Ringen; thu' Je=der sei-ne

Bässe



1. tei, treu woll'n zu ihr wir hal-ten, nie
2. Groß, laßt groß-len sie und schmollen; wir
3. Noth; drum for-bern wir stets wie=der, durch
4. Pflicht, dann wird auf goldnen Schwingen durch



1. der Par-tei, treu woll'n zu ihr wir hal-ten, nie
2. Klein u. Groß, laßt groß-len sie und schmollen; wir
3. in Noth; drum for-bern wir stets wie=der, durch
4. sei-ne Pflicht, dann wird auf goldnen Schwingen durch

1. soll uns Zwietracht spal = ten und die Pa = ro = le
 2. blei = ben fest, wir wol = len ver = bes = fern un = ser
 3. Wort, durch Schrift, durch Lie = der, gebt ih = nen Ar = heit,
 4. finst = re Wol = len drin = gen, zu uns der Frei = heit

cresc.

1. sei, und die Pa = ro = le sei:
 2. Loos, ver = bes = fern un = ser Loos.
 3. Brot, gebt ih = nen Ar = heit, Brot.
 4. Licht, zu uns der Frei = heit Licht. } Acht

cresc. f

Stun = den Ar = heit, um so = dann der Mü = ße acht zu

weihn, acht Stun=den Schlaf für Je = der-mann soll
zu weihn,

unf=re Lo=sung sein, soll unf=re Lo=sung sein.

mf 5. Drum steh=et fest zum Bun=de, Ge=nof=sen fern und
mf *f*

5. nah; bald schlägt die Freiheitsstun - de, sie
fern und nah; *p*

5. hei - ßet man - che Wun - de, die Frei - heit hoch! hur -

5. rah! die Frei - heit hoch! hur - rah!